

Aribert Reimann

Tre Poemi di Michelangelo

für Bariton und Klavier
for baritone and piano

(1985)

ED 7430
ISMN 979-0-001-07776-7

PREVIEW
Low Resolution

*für Dietrich Fischer-Dieskau
in dankbarer Freundschaft
zum 28. Mai 1985*

PREVIEW
Low Resolution

I.

Sol io ardendo all'ombra mi rimango,
quand'el sol de' suoi razi el mondo spoglia:
ogni altro per piacere, e io per doglia,
prostrato in terra, mi lamento e piango.

II.

Che fie di me? che vo'tu far die nuovo
d'un arso legno e d'un affitto core?
Dimmelo un poco, Amore,
acciò che io sappi in che stato io mi truovo.

Gli anni del corso mio al segno sono,
come saetta c'al berzaglio è giunta,
onde si de' quietar l'ardente foco.
E' mie passati danni a te perdono,
cagion che'l cor l'arme tu' spezza e spunta,
c'amor per pruova in me non ha più loco;
e s'e'tuo colpi fussin nuovo gioco
agli occhi mei, al cor timido e molle,
vorria quel che già volle?
Ond'or ti vince e sprezza, e tu tel sai,
sol per aver men forza oggi che mai.

Tu sperì forse per nuova beltate
tornami 'ndietro al periglio e al sacco,
ove 'l più saggio assai me s'infrende:
più corto è 'l mal nell'ungna e nel dente,
ond'io sarò come nel fuoco ardente,
che si distrugge e parte e si divide.
La morte in o'ra tua sol non m'infende,
dal fiero brando d'unguento ardente,
cagion d'ogni mal che m'è stato fatto,
che m'è stato fatto a me stesso fatto,
né a loco, né a tempo, né a modo.

ma se tu non mi vuoi più, allora,
e se tu non mi vuoi più, allora,
e di me non vuoi più, allora,
e di me non vuoi più, allora,
e di me non vuoi più, allora,
e di me non vuoi più, allora,
e di me non vuoi più, allora,
e di me non vuoi più, allora,
e di me non vuoi più, allora,
e di me non vuoi più, allora,
e di me non vuoi più, allora,
e di me non vuoi più, allora,

I.

Allein im Schatten brennend bleibe ich zurück,
wenn die Sonne der Erde ihre Strahlen raubt:
jedem anderen scheint sie zur Lust, mir jedoch zur Pein,
zu Boden geworfen klage und weine ich.

II.

Was machst Du aus mir? Was willst Du mit mir
mit mir verbranntem Stück Holz und verbranntem
Sag' es mir doch, Amor,
damit ich weiß, wie es mit mir steht.

Meine Lebensbahn hat ihr Ziel erreicht,
wie der Pfeil, der seine Bahn vollendet,
das brennende Feuer vor sich her schiebt.
Und meine vergangenen Schäden erlaube ich Dir,
Deine Waffe hat mich zerstört und sich abgestumpft,
und ich habe keine Hoffnung mehr.
Hinterlasse mir Platz für ein neues Spiel.
Wenn ich mich nicht wieder sehen muß,
dann spüre ich die Schmerzen und die Wunden
deiner Liebe, die mich immer wieder verwunden.
Du weißt es wohl,
ich werde nie wieder zu Boden sinken.

Ich werde nie wieder zu Boden sinken,
ich werde nie wieder zu Boden sinken,
ich werde nie wieder zu Boden sinken,
ich werde nie wieder zu Boden sinken,
ich werde nie wieder zu Boden sinken,
ich werde nie wieder zu Boden sinken,
ich werde nie wieder zu Boden sinken,
ich werde nie wieder zu Boden sinken,
ich werde nie wieder zu Boden sinken,
ich werde nie wieder zu Boden sinken,
ich werde nie wieder zu Boden sinken,
ich werde nie wieder zu Boden sinken,

meine Seele, die mit dem Tode spricht,
sich selbst Ratschlag erteilt,
neue Ahnungen betrüben sie,
der Körper hofft von Tag zu Tag sie zu verlassen:
damit sie den vorgezeichneten Weg einschläge,
von Hoffnung und Angst verwirrt und hin- und hergerissen.
Ach, Amor, wie schnell bist Du da
vermessen, kühn, bewaffnet und stark,
so daß Du den Gedanken an den Tod aus mir verjagst,
um aus einem trockenen Baum Laub und Blüten schießen zu lassen.

Che poss'io più? che debb'io? Nel tuo regno
non ha' tu tutto el tempo mio passato,
che de' mia anni un'ora non m'è tocca?
Qual inganno, qual forza o qual ingegno
tornar mi puote a te, signore ingrato,
c'al cuor la morte e pietà porti in bocca?
Ben sare' ingrata e sciocca
l'alma risuscitata, e senza stima,
tornare a quel che gli diè morte prima.

Ogni nato la terra in breve aspetta;
d'ora in or manca ogni mortal bellezza;
chi amà, il vedo, e' non si può po' sciorre.
Col gran peccato la crudel vendetta
insieme vanno; e quel che men s' apprezza,
colui è sol c'a più suo mal più corre.
A che mi vuo' tu porre,
che 'l di ultimo buon, che mi bisogna,
sie quel del danno e quel della vergogna?

III.

L'alma inquieta e confusa in sé non truova
altra cagion c'alcun grave peccato
mal conosciuto, onde non è celato
all'immensa pietà c'a' miser giova.

I' parlo a te, Signor, c'ogni cosa
fuor del tuo sangue non m'è nota;
miserere di me, da che m'è nato
a la tuo legge; e non fi...

Was bleibt mir? Wie soll ich mich wehren?
Hast Du denn nicht in Deinem Reich mein ganzes Leben?
Darf denn von all den Jahren nicht eine meiner Stunden verrückt sein?
Welche List, welche Kraft oder welcher Verstand
kann mich zu Dir zurückbringen, undankbares Herr,
der Du im Herzen den Tod und im Munde Anbetelei führst?
Ich wäre wohl eine undankbare und dumme
wiederauferstandene Seele, und ohne Achtung vor Dir selbst,
wenn ich zu jenem zurückkehrte, der mich mir selbst schenkte.

Jeden Menschen erwartet bald die
von Stunde zu Stunde verweilt jede
Wer liebt, das sehe ich, der wagt nicht
Mit großer Sünde geht groß das heilige
gemeinsamen Willens und wer sich nicht
eilt nur zu seinen größten Leid,
Wohin will ich mich nur wenden
daß der letzte Tag des Lebens nicht
ein Tag des Lebens sein soll?

III.

Die Seele unruhig und verwirrt in sich
findet keine Ursache für ein schweres
schweres Verbrechen, das nicht
ist unbekannt, und die große Not
bedarf.

Ich spreche zu Dir, Herr, alle Dinge
außer Deiner Prüfung
sind mir nicht bekannt;
Gnade, die Du schenkest den glücklichen Menschen macht:
Du bist ich geboren;
deinem Gesetz gehorchen; und Du schufst kein neues Wesen.

Deutsche Übertragung von Dagmar Tosstorff

Uraufführung des 2. Liedes (Una canzone):
3. Februar 1985 in Berlin in der Freien Volksbühne
anlässlich des 75jährigen Geschäftsjubiläums der Musikalienhandlung Hans Riedel
Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton
Aribert Reimann, Klavier

Uraufführung des 1. und 3. Liedes:
21. September 1986 in Berlin, im Rahmen der 36. Berliner Festwochen
Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton
Aribert Reimann, Klavier

Aufführungsdauer: 15'

10 *mf* *f*

o-gnial-tro per pia-ce re, e io per do-glia

o-gnial-tro per pia-ce re, e io per do-glia

14 *mf*

pro-si-ra-to in ser

pro-si-ra-to in ser

go,

go,

Berlin, 13-V-85

attacca

ca. 76 *f*

Che fie di me? che vo' tu far'

3

nuo - vo d'un ar - so le - gno

5 *mf*

Din... ac - ciò che io sap - pi

mf

Gli an - ni del cor - so

(mano sinistra) *mf*

8b

9

mi - o al se - gno so - no, co - me sa - et - ta c'al her - za - glio è giun - ta,

11

on - de si de' que - ta

13

...mie, do - no, ca - gion che 'l cor l'ar -

me tu' spez - za e spun - ta, c'a - mor per pruo - va in me non ha più lo - co;